



Erster Kontakt der Familie Jossen-Vogel mit dem Heiligen Vater.



Wunderbares Foto vom 3. Geschwader beim Exerzieren im Ehrenhof. Oberstleutnant Tony Jossen übernahm das 3. Geschwader von Gregor Volken. Dieses hatte auch den Übernamen «Walliser Geschwader», weil dort immer viele Oberwalliser eingeteilt waren.



Beim monatlichen Exerzieren im Ehrenhof. Neben Vize-Kdt Jossen erkennen wir Korporal Roman Fringeli (Solothurn), welcher im August 1995 zum Offizier (Hauptmann) befördert wurde. Im Jahre 2000 verliess er die Garde und verstarb 2013 an einem Krebsleiden.



Als Offizier war Tony, wie man ihn nennt, auch persönlicher Bodyguard des Hl. Vaters. Hier hatte man ihm kurzerhand ein Kleinkind in die Hände gedrückt, damit er das Kind dem Hl. Vater übergibt. Das machte er pflichtbewusst, aber dann passierte dem kleinen Kind etwas Menschliches. Doch fragen sie Tony selber...



Zu Weihnachten 1984 besuchte die Familie Jossen die Heilige Messe in der Privatkappelle in der Papstwohnung in der 3. Loggia. Der Heilige Vater sitzt andächtig vorne und Nathalie und Claudio erkennen wir hinter Papst Johannes Paul II.



Nathalie und Claudio gaben dem Hl. Vater ein Geschenk.



1985: Da ging es wohl feucht fröhlich zu... Oberstleutnant Jossen, welcher in der Schweizerarmee den Grad eines Majors inne hatte (später Oberst), wusste wie man mit den Gardisten umgeht. Ein «nehmen und geben», oder wie kann man es sonst beschreiben, wenn das Ehepaar Jossen das Geschwader zum «Carnevale» in ihre Wohnung einlädt! Links erkennen wir Tonys Ehefrau Ruth.



Auch Gardekaplan Paul Grichting war ein gerngesehener Gast bei der Familie Jossen.



Am Vereidigungstag, dem 6. Mai 1985, las der Hl. Vater am Morgen in der Sixtinischen Kapelle für die Rekruten/Gardisten und deren Familienangehörigen eine Hl. Messe. Rechts neben dem Hl. Vater erkennen wir den Papstsekretär John Magee (Irländer); zweiter von links: Erich Salzmann (Naters, Staatssekretariat Vatikan) und leicht verdeckt Bischof Henri Schwery (ab 1991 Kardinal).



V.r.n.l.: Oberst Roland Buchs (Freiburg),
Oberstleutnant Tony Jossen, Major Alois
Estermann (Luzern), Hauptmann Pietro Hasler
(St. Gallen), Feldweibel Bruno Imstepf (Wallis),
Wm Martino Utz (Solothurn), Franziskus Karlen
(Wallis), Rudolf von Rohr (Solothurn) und
Werner Sieber (St. Gallen).



Papst Johannes Paul II. begrüßt Vize-Kdt Jossen und die Rekruten nach der Messe. Hinter dem Heiligen Vater erkennen wir Bischof Henri Schwery.



Das war eine typische Haltung von Papst Johannes Paul II. So begrüßte/verabschiedete sich der Heilige Vater meistens von den Besuchern/Gläubigen.



Papst Johannes Paul II. schaute den Leuten gerne in die Augen. Auf diesem Foto ist schön zu erkennen, wie der Papst dem Tony in die Augen schaut. Wir erkennen im Weiteren: Ruth, Nathalie (verdeckt), Claudio, und Ruths Mutter Berta Vogel-Amstutz.



Die stolzen Eltern von Vize-Kdt Tony Jossen, Dionys und Trudy Jossen-Berchtold, durften dem Heiligen Vater die Hand reichen. Tonys Ehefrau Ruth schaut derweil Papst Johannes Paul II. ehrfürchtig an.



Während der Kranzniederlegung im Ehrenhof. Hinter ihm erkennen wir die zwei Staldner Gardisten Vkapl Andreas Clemenz (2000 zum Offizier befördert) und Hlb Mario Venetz.



Tony im Gespräch mit Hauptmann Pietro Hasler (St. Gallen), welcher 2009 nach 42 ½ Jahren treuem Dienst, die Garde im Grad eines Major verliess. Rechts: Schönes Foto von Tony im geschmückten Ehrenhof.



Feldweibel Bruno Imstepf (Naters), meldet Vize-Kdt Jossen die angetretene Mannschaft, welche zum Abmarsch für die Vereidigung bereit ist. Hinten von links nach rechts erkennen wir: Hlb Mario Venetz, Vkapl Andreas Clemenz, Wm Martino Utz (1988 zum Offizier befördert) und neben ihm Korporal Robert Halbherr (Zürich) Die anderen Kameraden sind nicht erkennbar.



Oberstleutnant Jossen führt die Mannschaft hinauf zum San-Damaso-Hof. Die zwei Tambouren rechts: Vkapl Heinz Andenmatten (Naters) vorne und Hlb Rey Luca (Aargau) hinten; Bannerherr Bruno Imstepf (Naters); Träger der Zweihänder/Fahnenwache: Rudolf von Rohr (Solothurn) links, und Werner Hobi (Zürich) rechts.



Die Garde ist im San-Damaso-Hof bereit für die Vereidigung. Links vorne mit der weissen Feder erkennen wir Oberst Roland Buchs.



Oberstleutnant Tony Jossen leistet den Eid: «Ich schwöre alles das, was mir soeben vorgelesen wurde, gewissenhaft und treu zu halten, so wahr mir Gott und seine Heiligen helfen».



Nach seiner Vereidigung nahm er als Vize-Kdt den Eid der Rekruten ab. Das Foto ist eine Kopie einer Ansichtskarte.



Familienfoto mit seinen Schwestern in Walliser Tracht, v.l.n.r: Maria, Tony Elisabeth (in der Tracht von Mutter Trudy) und Claudio.



Die Wege von Major i Gst Jean-Daniel Mudry und Tony begegneten sich während ihrer militärischen Karriere in der Schweizerarmee immer wieder und bei der Vereidigung war sein Freund ebenfalls anwesend. Wie meinte Tony ironisch lachend: In seiner gesamten Karriere war Jean-Daniel immer höher gestellt, jedoch als das Foto entstand, war er nur «Major» und ich «Oberstleutnant» und somit eine Gradstufe höher! Doch das sollte sich in der Schweiz wieder ändern: Tony wurde Oberst, derweil Mudry zum «Divisionär» befördert wurde.



Bischof Henri Schwery im Gespräch mit Tony im Ehrenhof. Siehe, Tony hat keinen Federbusch auf dem Helm - der Grund: es regnete.



Generalstabschef Jörg Zumstein (25. Januar 1923 – 3. Februar 1997, Generalstabschef von 1981 – 1985) besuchte die Schweizergarde und trifft den Vize-Kdt der Garde. Rechts sehen wir ein interessantes Zeitdokument: den Helm mit der weissen Feder des Kommandanten der Schweizergarde und die Mützen der Schweizer und der italienischen Offiziere.



Papst Johannes Paul II. besuchte am 8. September 1985 Lichtenstein. Vize-Kdt Tony Jossen (rechts) und Hauptmann Pietro Hasler (links) begleiten den Heiligen Vater als persönliche Bodyguards. Vorne im Auto sitzt Polizist Toni Wermelinger (mit Bart, Bundespolizist), welcher ebenfalls in der Schweizergarde diente.



Der Papst begrüsst Fürst Franz Josef II. (16. Aug. 1906 – 13. Nov. 1989). Linke Bildseite: Major Pietro Hasler; in der Mitte: Oberstleutnant Tony Jossen und dahinter Ex-Gardist Toni Wermelinger (Luzern).



Nach zwei Jahren als Vize-Kdt beendete Tony Jossen seinen Dienst für den Heiligen Vater. Er und seine Familie, erhielten in der Privatkapelle im Palast eine Abschiedsmesse.



Abschiedsaudienz mit dem Hl. Vater: Sicher ein emotionaler Moment für die ganze Familie Jossen, war es doch ein Abschied für immer.



... hält die schützende Hand auf Claudio.



In Berlin neben dem Checkpoint Charly, befindet sich das Mauermuseum. Hier ist Oberstleutnant a.D. Tony Jossen mit Papst Johannes Paul II. verewigt.



Bei den Gardisten-Treffen der Walliser Sektion fehlt Tony selten. Seine lebhaften Ansprachen über den Heiligen Vater, Kirche und Glauben, werden von den Teilnehmern immer mit regem Interesse verfolgt. So wie anno 1994 in Ulrichen. Wir erkennen vorne Sektionspräsident Josef Egger (14. Dez. 1931 – 27. Feb. 2002; GSP: 1953 – 1956; Sektionspräsident: 1989 – 1996).



Zum 500-Jahr-Jubiläum der Garde im Jahr 2006 fand in Luzern die offizielle Jubiläumsfeier statt. Oberstleutnant a.D. Jossen kommandierte das Detachement der ehemaligen päpstlichen Schweizergardisten (ca. 100 Gardisten) und meldete diese Bundesrat Christoph Blocher (SVP, Festredner).



Am 11. November 2006 wurde das weltweit einzige Museum der Päpstlichen Schweizergarde durch die Walliser Bundesrätin Micheline Calmy-Rey (SP) in der Festung Naters eröffnet. Tony führte auch hier das Detachement an. V.l.n.r.: Oberstleutnant a.D. Tony Jossen, Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Peter Jossen (Bruder von Tony und ehemaliger Nationalrat, SP) und Roland Walker (Präsident Sektion Wallis).



Tony engagiert sich nebenbei auch als:

- Museumsführer im Gardemuseum. Seine charmanten und kurzweiligen Führungen kommen bei den Besuchern sehr gut an. Sein Markenzeichen während der Führung: Ein Schal von der Gardisten-Tagung 2009 in Naters. Tony führte unter anderem den Botschafter von Litauen, Dr. Jonas Rudalevicius und seine Assistentin Milda durchs Museum.
- Dazu ist er Präsident der «La Caverna», der Dachorganisation des Gardemuseums, des Museums der Freunde der Festung, des Kulturfels, des Strahlermuseums, des Museums Valaisanneries und der privaten Mieter.



- Im Jahr 2009 fand unter dem OK-Präsidium von Tony in Naters die Schweizerische Tagung der ehemaligen Schweizergardisten statt, welche alle 2 Jahre stattfindet. Nach der Messe informierte er die Teilnehmer über den weiteren Tagesablauf und beim Apéro war er ein gefragter Interviewpartner.



Nous autres Valaisans savons faire aussi la préparer. C'est pourquoi je suis très cordialement à Naters pour fête d'organisation de douze membres a plusieurs mois et il entreprend te fête absolument inoubliable.

Liebe Kameraden, liebe Partnerinnen

Wir Walliser wissen, wie man feiern kann und wie man feiern soll. Darum laden wir Euch alle ganz herzlich nach Naters ein, um mit uns zu feiern. Das 12-köpfige OK ist seit Monaten an der Arbeit und unternimmt alles, um Euch ein unvergessliches Fest zu offerieren. Wir haben bei der Ausgestaltung des Programms darauf geachtet, dass neben den obligatorischen Fixpunkten – Generalversammlung am Samstag und Festgottesdienst am Sonntag – genügend Zeit für persönliche Begegnungen bleibt. Ihr kommt ja nicht in erster Linie nach Naters, um die Naturschönheiten des Oberwallis und die Bijoux des Gardistendorfes zu geniessen. Vielmehr geht es doch darum, Kameraden und Bekannte zu treffen. Kameraden, mit welchen man viele Stunden gemeinsamen Dienst geleistet hat. Kameraden, mit welchen man zu nächtlicher Stunde fröhliche Momente im

Lors de l'établissement du programme ce qu'à côté des temps forts obligatoires du samedi et la messe solennelle reste suffisamment de temps pour profiter des beautés naturelles du Haut village de la Garde qui, à n'en pas ment.

Bien plus, il s'agit d'abord de renforcer des connaissances. Des camarades beaucoup d'heures à monter la garde qui on a partagé les moments joyeux au Borgo. Des camarades dont on a cours des ans aux congrès des anciennes journées de 2009 se mettent au service et des rencontres elles permettent



- Auch bei den «amici zentrum garde», welche das Gardemuseum finanziell unterstützen, wirkt Tony als Obmann. Normalerweise findet das Treffen immer an jenem Samstag statt, welcher am nächsten dem 11. November (St. Martin) liegt. Wir sehen Tony am Rednerpult (2011), mit Staatsrätin Ester Waeber-Kalbermatten (2012) und mit seinem Vater Dionys und seinem Enkel Nicola (2013).



Am 8. September 2012 trafen sich die Sektionspräsidenten in Naters zur jährlichen Präsidentenkonferenz. Die Sektion Argovia übergab dabei dem Gardemuseum sechs alte Schwerter, welche nun in der Schatzkammer ausgestellt sind. V.l.n.r: Tony Jossen (Obmann «amici zentrum garde»), Heinz Wietlisbach (Präsident Sektion Argovia), Hans Wenger (Armierer Sektion Argovia) und Oberst Daniel Anrig (Kommandant Schweizergarde).



Im Mai 2014 besuchte Oberst a.D. (Schweizerarmee) Tony Jossen die 56. Internationale Militärwallfahrt in Lourdes. Dabei war auch Oberst a.D. Thomas Imesch aus Bürchen, welcher 1975 für drei Monate als Aushilfsgardist bei der Schweizergarde diente. Wir erkennen die beiden ehemaligen Obersten, mit Frau Brigadier Germaine Seewer aus Leuk (Personalchefin der Schweizerarmee), in ihrer Mitte. Wie meinten manche Teilnehmer infolge der unterschiedlichen Körpermasse? «Sie hat ihre persönliche Bodyguards dabei».



Als ehemaliger Vize-Kdt der Schweizergarde lässt er es sich nicht nehmen, den Kontakt mit der aktiven Garde zu pflegen. Rechts erkennen wir Hauptmann Frowin Bachmann (Schwyz).

Persönliche Bemerkung von Tony Jossen: «Aus grosser Dankbarkeit für all' die unfallfreien Dienstleistungen mit meinen Gardisten und Soldaten widme ich meine Soldatenuniform der Lieben Frau von Lourdes!»